

## Make-up für die Braut Prinzessin für einen Tag

Das Make-up der Braut soll sowohl in natura als auch auf Fotos toll aussehen, nicht verlaufen, nicht glänzen, nicht „dick gekleistert“ wirken und möglichst lange halten. Nebenbei soll die Braut nicht wirklich geschminkt aussehen, sondern einen ebenmäßigen, porzellanartigen, strahlenden Teint besitzen. Ein perfektes Hochzeits-Make-up erfordert eine dezente Schminktechnik, die nichts zu tun hat mit einem Abend- oder Ball-Make-up. All das würde viel zu gekünstelt wirken.

**D**as A und O ist eine perfekte Grundierung. Oft erscheint die Haut der Kundin allein wegen der Aufregung nicht immer ganz klar und rein. Umso wichtiger ist es, kleine Unregelmäßigkeiten und Rötungen zu kaschieren und auszugleichen. Als Basispflege soll eine leichte ölfreie Emulsion, die die Haut etwas mattiert, bevorzugt werden. Anschließend empfiehlt sich eine Make-up-Unterlage, die die Maquillage länger haften und den Teint ebenmäßiger wirken lässt. Erst dann wird ein leichtes, flüssiges Make-up aufgetragen. Wichtig ist, den Farbton eine Nuance heller als den Hautton zu wählen, damit die Haut porzellanartig wirkt. Zu dunkles Make-up lässt eine Braut zu „geschminkt“, das Make-up „aufgesetzt“ aussehen. Außerdem setzt es sich unschön in kleinen Linien, Mimik- und Lachfältchen ab.

Das Fluid wird sanft mit einem speziellen Make-up-Pinsel eingearbeitet. Hals und Dekolleté dem Ausschnitt des Kleides entsprechend mitschminken, damit auch auf den Hochzeitsfotos ein gleichmäßiges Gesamtbild zu sehen ist. Über dem Make-up dünn(!) Camouflage auftragen, die das Make-up ultra-lang haften lässt. Camouflage ist die Schminktechnik der Stars, der Foto- und Filmszene. Ein Hauch von Rouge verleiht dem Gesicht sanfte Frische und Akzentuierung. Als Finish das Gesicht mit losem transparentem Puder sanft abpudern.

Bei den Augen lautet das Motto Weichheit, sowohl in der Farbwahl als auch im Auftragen des Lidschattens. In dieser Saison sind je nach Hauttyp zarte Natur- und Brauntöne, sanfte Rosé-Apricot-Abstufungen, Perl-



Foto: Dior

mutt, Vanille und Elfenbein-Töne besonders gefragt. Sanft ineinander eingearbeitete Schattierungen wirken edel. Kajal weich auftragen und verblenden, keine harten Linien stehen lassen. Die Wimpern nicht zu kräftig tuschen. Das wirkt schnell aufgesetzt. Die zarten Farben finden sich auch in den Lippenstiften wieder. Bei einer Braut sollte der Mund nur dezent betont werden. Dunkle Lippenstifte wirken hart. Verwenden Sie lieber weiche, hellere Töne und betonen Sie mit Gloss. Auch rein mit Gloss geschminkte Lippen wirken natürlich und trotzdem akzentuierend.



### Die Autorin

#### Elvira Freuis

Elvira Freuis ist Farb-Typ-Imageberaterin, Visagistin und Inhaberin des Ausbildungsinstitutes Vision der Farbe in Feldkirch/Österreich.  
www.vision-der-farbe.at  
elvira.freuis@vision-der-farbe.at



Foto und Kleid: Valérie von Kleemeier, Hof;  
Tel. 09281-72 72 0; www.kleemeier.com